

Wohnen am Naturdenkmal Stutzenweiher

1. Ausgangssituation

Das Areal des ehemaligen Bali Möbelhauses liegt zwischen der Rosenfelder Straße und der Fischerstraße. Bis zum heutigen Tag ist das Areal als Industriegebiet ausgewiesen. Das Gelände, das als Industriebrache bezeichnet werden kann, wird zwischenzeitlich nur noch als Lagerplatz für verschiedenste Baumaterialien, Abraum und Gerätschaften benutzt. Außerdem wird das Gesamtbild der Industriebrache durch eine Lagerhalle beeinträchtigt, die ausschließlich noch zu Lagerzwecken von aussortierten Gerätschaften dient. Das Grundstück besteht aus einer teilasphaltierten und mit problematischem Abraum bedeckten Oberfläche. Die im Bebauungsplan ausgewiesene Grünfläche ähnelt in seinem Erscheinungsbild eher einer Müllhalde. Angrenzend an das Areal befindet sich das von der Stadt als Naturdenkmal ausgewiesene Gebiet „Stutzenweiher“. Dieses Feuchtschutzgebiet leidet derzeit unter der allgemeinen Trockenheit.

Die derzeitige Wohnmarkt-Situation in Balingen ist aufgrund des hohen Bedarfs an Wohnraum stark angespannt. Die Kombination aus großen Wohnungen und einem hohen Quadratmeterpreis macht das Wohnen für viele fast unbezahlbar. Diese Entwicklung hat eine Ballung von bestimmten Wohnungstypen und einer oft vorher definierten sozialen Schicht zur Folge. Aufgrund der guten wirtschaftlichen Situation in der Baubranche werden Innovationen oft bei Seite geschoben.

Aus wohnungspolitischer Sicht und aufgrund der allgemein großen Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum ist der Bau von preiswerten Wohnungen unter Beachtung von gesamtwirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten wünschenswert. Es ist eine angemessene Zeit bis zur Umsetzung erforderlich, um den vorherrschenden Bedarf zu decken.

2. Vision/Ziel

Die Firma Jetter Gebäudebau strebt eine Bebauung des ehemaligen Bali Möbel Areals an. Die Zielsetzung orientiert sich an den oben genannten Herausforderungen. Die Vision vom Wohnen am Naturdenkmal Stutzenweiher soll unter den Gesichtspunkten von Partnerschaftlichkeit, Innovation und Wirtschaftlichkeit umgesetzt werden.

Im Vordergrund steht die Schaffung von preiswertem Wohnraum sowohl für den Eigentümer als auch den Nutzer. Ziel sind tendenziell kleinere, funktionelle Wohnungen für verschiedene Zielgruppen. Dies soll sich sowohl auf Nutzer aus verschiedenen sozialen Schichten als auch auf unterschiedliche Haushaltsgrößen beziehen. Realisiert werden sollen unterschiedliche Wohnungstypen, die explizit auf die Nachfrage nach kleinerem und mittelgroßem Wohnraum zugeschnitten sind. Die Durchmischung des

Gesamtbauvorhabens mit diversen Wohnungstypen sorgt dafür, dass unterschiedlichste, familiäre, soziale Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Ein Großteil der Wohnungen soll für 2.999 € pro Quadratmeter in den Verkauf gehen.

Ziel ist eine zeitnahe Umsetzung eines nachhaltigen Projekts, welches zwar wirtschaftlich eine Benchmark darstellt, aber ebenso ökologische Aspekte berücksichtigt. Ein Bezug des Gesamtkonzepts sowohl zum urbanen Umfeld als auch zum Naturdenkmal Stutzenweiher wird angestrebt.

Als regional ansässiges Unternehmen mit starkem Bezug zur örtlichen Handwerkerschaft legen wir großen Wert auf eine nachhaltige und attraktive Bebauung mit eigener, hoher Wertschöpfung. Als traditioneller Handwerksbetrieb sehen wir in dieser Vision die Zukunft des Bauens. Auf dieser Basis konnten wir bereits attraktiven Wohnraum sowohl in Rosenfeld als auch in Balingen in der Grünewaldstraße 1, der Stollenfabrik, schaffen.

3. Umsetzung

Geplant sind mehrere Wohnhäuser, die sich dem Zuschnitt des Geländes anpassen. Neben einer verdichteten, mehrgeschossigen Mehrfamilienhausbebauung sollen auch Reihenhäuser Teil der Bebauung sein. Diese sind hangaufwärts als optisch passender Übergang zu den Gebäuden der Lebenshilfe und der Einfamilienhausbebauung in der Rosenfelder Straße platziert. Die Gebäudehöhen passen sich dem Verlauf des Geländes und der Umgebungsbebauung an. Durch die unterschiedliche Ausrichtung der Gebäude entsteht eine große Vielfalt an Freiräumen und Blickbezügen.

Das Gelände ist sowohl über die Rosenfelder Straße als auch über die Fischerstraße fußläufig zu erreichen. Die Straßenanbindung erfolgt zentral über die Fischerstraße. Obwohl nicht innerstädtisch angelegt, handelt es sich bei der Erschließung des Wohnareals um ein Quartier der kurzen Wege. In unmittelbarer Nähe befinden sich diverse Einkaufsmöglichkeiten. Ärzte, Verbrauchermärkte sowie die Anbindung an Bahn- und Busbahnhof sind fußgänglich zu erreichen. Die Erschließung im Areal wird durch Fußwege und Straßen fortgeführt. Zusätzliche Verkehrsflächen sind durch die Gestaltung eines großen Wendehammers nicht von Nöten. Abstimmungen über die Bauweise der Straße für eine spätere Widmung an die Stadt Balingen finden derzeit schon statt.

Ausreichend PKW-Stellplätze werden, wenn möglich über eine Parkierung im Souterrain, kostengünstig erstellt und im angrenzenden Bereich zum Naturdenkmal Stutzenweiher durch eine mögliche Tiefgarage gewährleistet. Dieser möglichst geringe Eingriff in den Untergrund schont vor allem die durch Übermengen überlasteten örtlichen Deponien. Wir bevorzugen die Lösung, dass der Abraum in einem

Recyclingverfahren in die Straßenbauarbeiten einfließen sollen. Eine Ingenieurgesellschaft, die entsprechende wasserschutzrechtliche Zulassungen hat und diese Maßnahme auch bundesweit und international bereits mehrfach durchgeführt hat, wurde bereits zu Rate gezogen. Das Umweltamt beim Landratsamt wurde bereits informiert und gebeten, an diesem Lösungsansatz mitzuarbeiten. Erste positive Gespräche haben bereits stattgefunden.

Da nicht großräumig in das Erdreich eingegriffen wird und somit das Erdgeschoss vollständig als Wohngeschoss entfällt, beinhaltet die Planung über dem Parkierungsgeschoss drei Vollgeschosse und ein Staffelgeschoss. Eine solche Bebauung ist bereits im Raum Balingen anzutreffen und stellt somit keine Besonderheit mehr in der Art der Höhe der Bebauung dar.

Zwei naheliegende Bushaltestellen ermöglichen die öffentliche Anbindung in verschiedene Richtungen.

Im nördlichen Bereich ist aufgrund der Bestimmungen von einer Mindestzahl an Stellplätzen je Wohnungseinheit die Umsetzung einer Tiefgarage nicht zu vermeiden. Die angestrebten Kosten von 2.999 € je Quadratmeter Wohnfläche ist dadurch in diesem Bereich vermutlich nicht zu realisieren.

Im nördlichen Gebiet soll als Schutzzone eine Grünfläche von circa 2.300 m² in das Naturdenkmal Stutzenweiher übergehen und als Ausgleichsfläche für die urbane Bebauung dienen. Die attraktive Stadtrandlage bietet Möglichkeiten zum Naherholungsgebiet im Grünen sowie städtische Vorzüge wie nahegelegenen Einkaufsmöglichkeiten und den Zugang zu Kultur- und Freizeitmöglichkeiten.

Geplant sind vorwiegend Ein- bis Zweizimmerwohnungen, wie auch Dreizimmerwohnungen. Durch die Nutzung von modularen Wohnungsgrößen, welche verschieden kombinierbar sind, ist eine soziale Durchmischung auch innerhalb der Geschosse gewährleistet.

Bedingt durch die Notwendigkeit einer Bebauungsplanänderung ist ein realistischer Baustart frühestens im Frühjahr/Sommer 2022 zu sehen. Diese Zeitspanne birgt die Gefahr steigender Baupreise in sich. Der Preissteigerungsindex in der Baubranche steigt seit Jahren rasant nach oben, eine Problematik, die auch viele öffentliche Bauvorhaben betrifft. Durch die Struktur der Firma Jetter Gebäudebau, die noch eine hohe Wertschöpfung innerhalb des Unternehmens garantieren kann, kann diese problematische Entwicklung etwas gemildert werden. Viele Bauhauptgewerke wie Putzarbeiten, Gerüstarbeiten, Malerarbeiten, Trockenbauarbeiten, Zimmermannsarbeiten usw. können in Eigenregie erbracht werden.

Für die zeitliche Umsetzung ist eine Kommunikation auf kurzen Wegen sehr hilfreich. Daher sollen die Planung und Umsetzung in einem eingespielten Team erfolgen. Planung, Bauleitung und Koordination der Baustelle kann firmenintern erbracht werden. Die komplette Architekturleistung und Werkplanung

müssen nicht in fremde Hände gegeben werden, sondern kann durch eigene Ressourcen oder durch die Verbindung zu firmennahen Unternehmen geleistet werden. Die Ausschreibung des Bauprojektes zu einem Architektenwettbewerb würde den Baubeginn nochmals um gut 12 - 18 Monate nach hinten verschieben. Nicht nur die steigenden Baupreise, sondern auch die Kosten für unabhängige Architekturbüros wären letztendlich ein Ausschlusskriterium für die Realisierung des Projektes.

Halböffentliche, begrünte Höfe zwischen den Gebäuden und den gemeinsame Erschließungszonen, wie Treppenhäuser und Aufzüge, dienen als Begegnungsstätte und haben positiven Einfluss auf die Herstellungskosten. Die Bepflanzung der gemeinschaftlich nutzbaren Flächen mit verschiedenen Pflanzen, Wegen und Ruheazonen schaffen eine hohe Qualität der Freiräume.

Das saubere Oberflächenwasser soll über eine separate Entwässerung dem Naturdenkmal Stutzenweiher zugeführt werden. Allein durch die Fläche des Areal, das hier entwässert wird, besteht berechtigte Hoffnung, dass das Feuchtgebiet, trotz der aktuellen Klimaerwärmung und fehlenden Niederschlägen, die Möglichkeit hat sich wieder zu regenerieren und nicht weiter auszutrocknen.

Zusätzliche Maßnahmen wie insektenfreundliche Beleuchtung, Renaturierung der Grünfläche, Bereitstellung vogelfreundlicher Behausungen und Gehölze sollen in Abstimmung mit dem Umweltamt und dem NABU vorgenommen werden.

Das abgesetzte Staffelgeschoss erhält eine separate Fassadengestaltung, um den oberen Wohnungen nochmals einen besonderen Touch zu verleihen.

Es wird an mehreren Stellen versucht eine möglichst hohe architektonische Qualität zu erreichen. Die Wohnungsgrundrisse sind einfach und klar. Jede Wohnung erhält einen eigenen Außenbereich durch Balkon oder Dachterrasse, die Fassaden werden dadurch aufgelockert. Nach Möglichkeit werden ergänzend zu der Dachbegrünung auch Teile der Fassade begrünt.

Ziel ist, einen sinnvollen und hohen energetischen Standard zu erreichen. Bei der Gebäudetechnik spielen erneuerbare Energien eine große Rolle. Gespräche zu verschiedenen Systemen, wie beispielsweise einer Brennstoffzellentechnologie, laufen bereits. Die genaue Ausführung wird im Laufe der Planung mit den Stadtwerken Balingen abgestimmt.

Auch wird bei der Materialwahl auf ressourcenschonende, umweltverträgliche und wertige Auswahl geachtet, immer in Diskussion und Abstimmung mit der Wirtschaftlichkeit.

Wie lassen sich die Zielsetzungen „kostengünstiger Wohnraum“ und „qualitativ ansprechende Bebauung“ gemeinsam realisieren? Hier soll im ersten Schritt eine Begriffsbestimmung erfolgen. Bewusst verzichten wir in diesem Zusammenhang auf die Begrifflichkeit „hochwertig und exklusiv“. Die Verwendung von qualitativ ansprechenden und funktionalen Bauelementen sehen wir als Voraussetzung. Der Einsatz von exklusiven Markenartikeln, oftmals nur eingesetzt als verkaufsförderndes Element, wird nicht erwogen. Dies kann an wenigen Beispielen erläutert werden.

Eine Fliese für einen Bruttomaterialpreis von über 60 €/m² von einem namhaften Markenhersteller erfüllt Prestigedenken, wogegen eine Fliese von 30 €/m² als Zweitmarke desselben Herstellers dieselbe Funktion erfüllt.

Die Ausstattung der Bäder mit hochpreisigen Markenartikeln ist nicht vereinbar mit der Zielsetzung „kostengünstiges Bauen“. Funktionell und qualitativ einwandfreie Sanitärlösungen werden täglich im Einfamilienhausbereich standardmäßig verwendet. Der Verzicht auf wasser- und energieverschwenderische Regenduschen ist nicht nur zielführend, sondern auch sinnvoll.

4. Fazit

Planung, Erschließung, Struktur und außerstädtische Lage des Bauareals geben dem geplanten Wohnbaugebiet das Flair eines eigenständigen und dennoch gut integrierten Wohnareals für unterschiedlichste Wohnbedürfnisse.

Die Schaffung von kostengünstigem Wohnraum ist trotz eines enormen Bedarfs in unserer Region eine unternehmerische Herausforderung. Insbesondere unter der Berücksichtigung nachhaltiger, umweltrelevanter Aspekte kann dies nur gelingen, wenn Strukturen so schlank als möglich gehalten werden.

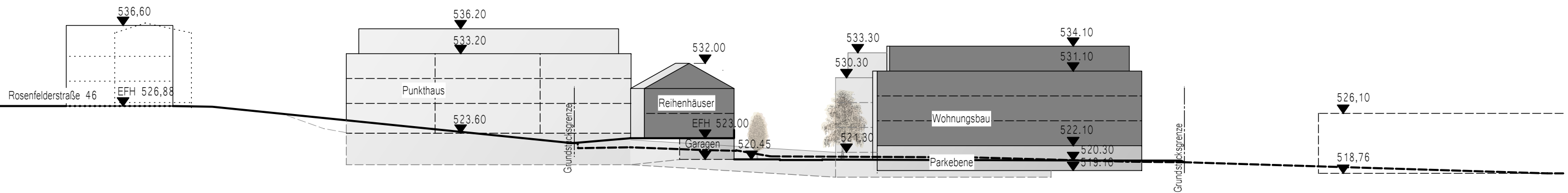
Die Umnutzung der Industriebrache zu wertvollem Wohnraum in Verbindung mit der Tatsache, dass wertvolle Außenbereichsflächen nicht nur geschont werden können, sondern dass die landschaftliche Umgebung wie das Naturdenkmal Stutzenweiher davon profitieren können, kann als zusätzliches, herausragendes Element einer Bebauung mit ökologischem Bezug bezeichnet werden.

Mit der vorliegenden Gesamtkonzeption soll der Nachweis erbracht werden, dass urbane Quartiere mit hoher städtebaulicher und architektonischer Qualität und die Umsetzung von nachhaltigen ökologischen und sozialen Standards nicht gegensätzlich zueinanderstehen müssen.

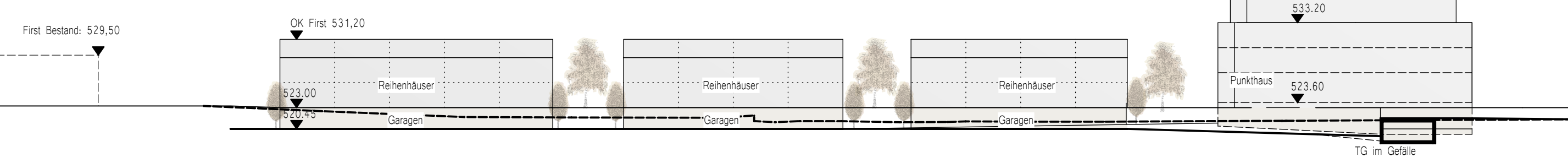
Wir würden uns freuen, diese Entwicklung partnerschaftlich, innovativ und wirtschaftlich in der Stadt Balingen umsetzen zu dürfen.



Schnitt 6-6



Schnitt 2-2



Wohnen am Stutzenweiher

Flurst. 3258 und 3255

Dachaufsicht Bauvoranfrage

Maßstab:
1:500

Bauherr: Jetter Gebäudebau GmbH
Maybachstraße 1
72348 Rosenfeld



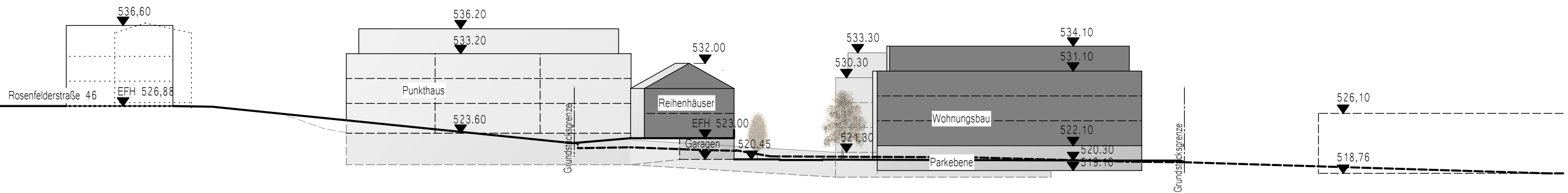
Planverfasser: archisphäre GmbH
freie Architektin Nadine Preuhs M.Sc.
Bachstraße 39
72348 Rosenfeld
n.preuhs@archisphaere-gmbh.de
Tel.: 07428 9418190

Datum:
16.09.2020

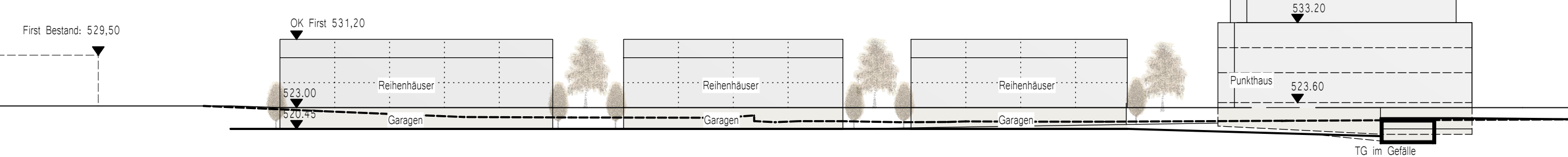


Begegnungsstätten

Schnitt 6-6



Schnitt 2-2



Wohnen am Stutzenweiher

Flurst. 3258 und 3255

Dachaufsicht Bauvoranfrage

Maßstab:
1:500

Bauherr: Jetter Gebäudebau GmbH
Maybachstraße 1
72348 Rosenfeld



Planverfasser: archisphäre GmbH
freie Architektin Nadine Preuhs M.Sc.
Bachstraße 39
72348 Rosenfeld
n.preuhs@archisphaere-gmbh.de
Tel.: 07428 9418190

Datum:
16.09.2020

Wohnen am Naturdenkmal Stutzenweiher
Aufstellung Flächenausgleich

01.09.2020

Grundstücksnummer	Grundstücksfläche gesamt	Grundstücksfläche ohne Straße mit Fußweg	Grundstücksfläche ohne Straße ohne Fußweg	Gründungsfläche	BGF gesamt	BGF Wohnen	BGF Nebenflächen und Parkflächen	GRZ gesamt	GRZ ohne Straße mit Fußweg	GRZ ohne Straße ohne Fußweg	Gründungsfläche für GRZ 0,4	fehlende Grundstücksfläche für GRZ 0,4
1	2.442	2.308	2.201	1.014	4.927			0,42	0,44	0,46	977	-92
1.1				580	2.537	1.957	580					
1.2				434	2.391	1.957	434					
2	2.196		1.874	928	4.842			0,42		0,50	879	-123
2.1				495	2.452	1.957	495					
2.2				433	2.390	1.957	433					
3	2.309			673	2.759			0,29			924	627
3.1				365	1.379	1.379						
3.2				307	1.379	1.379						
4	2.256			767	3.167	3.167		0,34			903	340
5												
5.1	263			77	192	154	38	0,29			105	71
5.2	151			76	189	152	37	0,50			60	-39
5.3	152			76	189	152	37	0,50			61	-38
5.4	235			77	192	154	38	0,33			94	43
6												
6.1	248			77	192	154	38	0,31			99	56
6.2	153			76	189	152	37	0,50			61	-37
6.3	156			76	189	152	37	0,49			62	-34
6.4	251			77	192	154	38	0,31			100	58
7												
7.1	265			77	192	154	38	0,29			106	72
7.2	158			76	189	152	37	0,48			63	-32
7.3	158			76	189	152	37	0,48			63	-32
7.4	158			76	189	152	37	0,48			63	-32
7.5	226			77	192	154	38	0,34			90	33
Ganzes Grundstück	15.773			4.375				0,28				

Anzahl Wohnungen	125-180
Anzahl Reihenhäuser	13

Stellplätze ohne Überdachung	53
Parkgeschoss	69
Tiefgarage	68
Garagenstellplätze	26
Stellplätze gesamt	216

Wohnen am Naturdenkmal Stutzenweiher

Aufstellung Wohnungstypen / Gebäudeaufteilung

	Wohnungstyp A	Wohnungstyp B	Wohnungstyp C	Wohnungstyp D	Wohnungstyp E	Wohnungstyp F	Wohnungstyp G	Wohnungstyp H
Wohnfläche R	25,5	38,5	78,3	84,1	30,7	60,5	82	79,4
Sonderfläche S (Balkon)	6	6	12,47	36	6	6	14	9

Gebäude 1.1	Wohnungstyp A	Wohnungstyp B	Wohnungstyp C	Wohnungstyp D	Wohnungstyp E	Wohnungstyp F	Wohnungstyp G	Wohnungstyp H	Wohnungen je Geschoss	Wohnfläche R je Geschoss in m²	Fläche R + S (50%) je Geschoss in m²
1. Wohngeschoss	1	2	2						5	259,10	280,57
2. Wohngeschoss	1	2	2						5	259,10	280,57
3. Wohngeschoss	1	2	2						5	259,10	280,57
Staffelgeschoss				2					2	168,20	204,20
Summe	3	6	6	2	0	0	0	0	17	945,50	1.045,91

Gebäude 1.2	Wohnungstyp A	Wohnungstyp B	Wohnungstyp C	Wohnungstyp D	Wohnungstyp E	Wohnungstyp F	Wohnungstyp G	Wohnungstyp H	Wohnungen je Geschoss	Wohnfläche R je Geschoss in m²	Fläche R + S (50%) je Geschoss in m²
1. Wohngeschoss	2	2	2						6	284,60	309,07
2. Wohngeschoss	2	2	2						6	284,60	309,07
3. Wohngeschoss	2	2	2						6	284,60	309,07
Staffelgeschoss				2					2	168,20	204,20
Summe	6	6	6	2	0	0	0	0	20	1.022,00	1.131,41

Gebäude 2.1	Wohnungstyp A	Wohnungstyp B	Wohnungstyp C	Wohnungstyp D	Wohnungstyp E	Wohnungstyp F	Wohnungstyp G	Wohnungstyp H	Wohnungen je Geschoss	Wohnfläche R je Geschoss in m²	Fläche R + S (50%) je Geschoss in m²
1. Wohngeschoss	1	2	2						5	259,10	280,57
2. Wohngeschoss	1	2	2						5	259,10	280,57
3. Wohngeschoss	1	2	2						5	259,10	280,57
Staffelgeschoss				2					2	168,20	204,20
Summe	3	6	6	2	0	0	0	0	17	945,50	1.045,91

Gebäude 2.2	Wohnungstyp A	Wohnungstyp B	Wohnungstyp C	Wohnungstyp D	Wohnungstyp E	Wohnungstyp F	Wohnungstyp G	Wohnungstyp H	Wohnungen je Geschoss	Wohnfläche R je Geschoss in m²	Fläche R + S (50%) je Geschoss in m²
1. Wohngeschoss	2	2	2						6	284,60	309,07
2. Wohngeschoss	2	2	2						6	284,60	309,07
3. Wohngeschoss	2	2	2						6	284,60	309,07
Staffelgeschoss				2					2	168,20	204,20
Summe	6	6	6	2	0	0	0	0	20	1.022,00	1.131,41

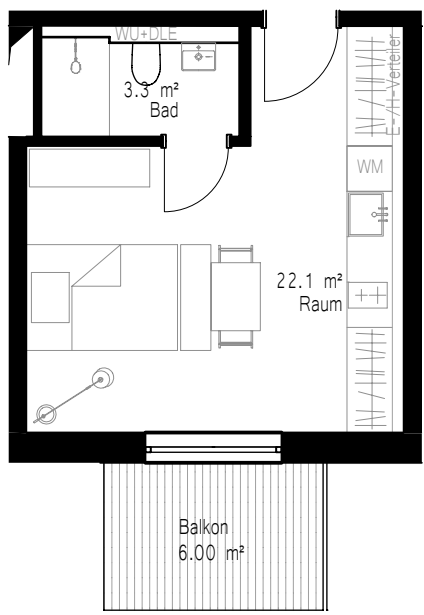
Gebäude 3.1	Wohnungstyp A	Wohnungstyp B	Wohnungstyp C	Wohnungstyp D	Wohnungstyp E	Wohnungstyp F	Wohnungstyp G	Wohnungstyp H	Wohnungen je Geschoss	Wohnfläche R je Geschoss in m²	Fläche R + S (50%) je Geschoss in m²
1. Wohngeschoss	2		2						4	207,60	226,07
2. Wohngeschoss	2		2						4	207,60	226,07
3. Wohngeschoss	2		2						4	207,60	226,07
4. Wohngeschoss	2		2						4	207,60	226,07
Staffelgeschoss				1					1	84,10	102,10
Summe	8	0	8	1	0	0	0	0	17	914,50	1.006,38

Gebäude 3.2	Wohnungstyp A	Wohnungstyp B	Wohnungstyp C	Wohnungstyp D	Wohnungstyp E	Wohnungstyp F	Wohnungstyp G	Wohnungstyp H	Wohnungen je Geschoss	Wohnfläche R je Geschoss in m²	Fläche R + S (50%) je Geschoss in m²
1. Wohngeschoss	1	1	1						3	142,30	154,54
2. Wohngeschoss	1	1	1						3	142,30	154,54
3. Wohngeschoss	1	1	1						3	142,30	154,54
4. Wohngeschoss	1	1	1						3	142,30	154,54
Staffelgeschoss				1					1	84,10	102,10
Summe	4	4	4	1	0	0	0	0	13	653,30	720,24

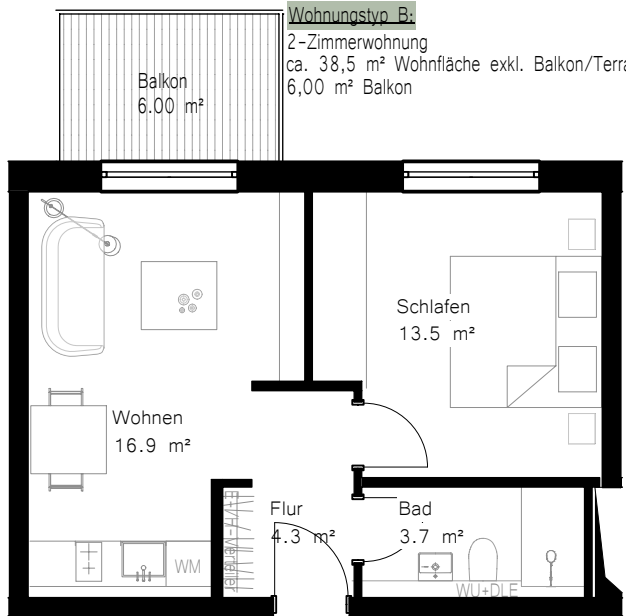
Gebäude 4	Wohnungstyp A	Wohnungstyp B	Wohnungstyp C	Wohnungstyp D	Wohnungstyp E	Wohnungstyp F	Wohnungstyp G	Wohnungstyp H	Wohnungen je Geschoss	Wohnfläche R je Geschoss in m²	Fläche R + S (50%) je Geschoss in m²
1. Wohngeschoss					2		2		4	225,40	245,40
2. Wohngeschoss					2	1	4		7	449,90	486,90
3. Wohngeschoss					2	1	4		7	449,90	486,90
Staffelgeschoss								4	4	317,60	335,60
Summe	0	0	0	0	6	2	10	4	22	1.442,80	1.554,80

	Wohnungen Gebäude 1-4	Wohnfläche R in m²	Fläche R + S (50%) je Geschoss in m²
TOTAL	126,00	6.945,60	7.636,06

Die Anzahl der Wohnungen und Stellplätze kann differieren, da die genauen Wohnungszuschnitte / Gebäudeeinteilungen noch nicht vorliegen. Aufgrund dessen haben wir in den Flächen der Stellplätze noch Reserven. Wir gehen davon aus, dass max. 150 Wohnungen in den Gebäuden eins bis vier realisiert werden können.

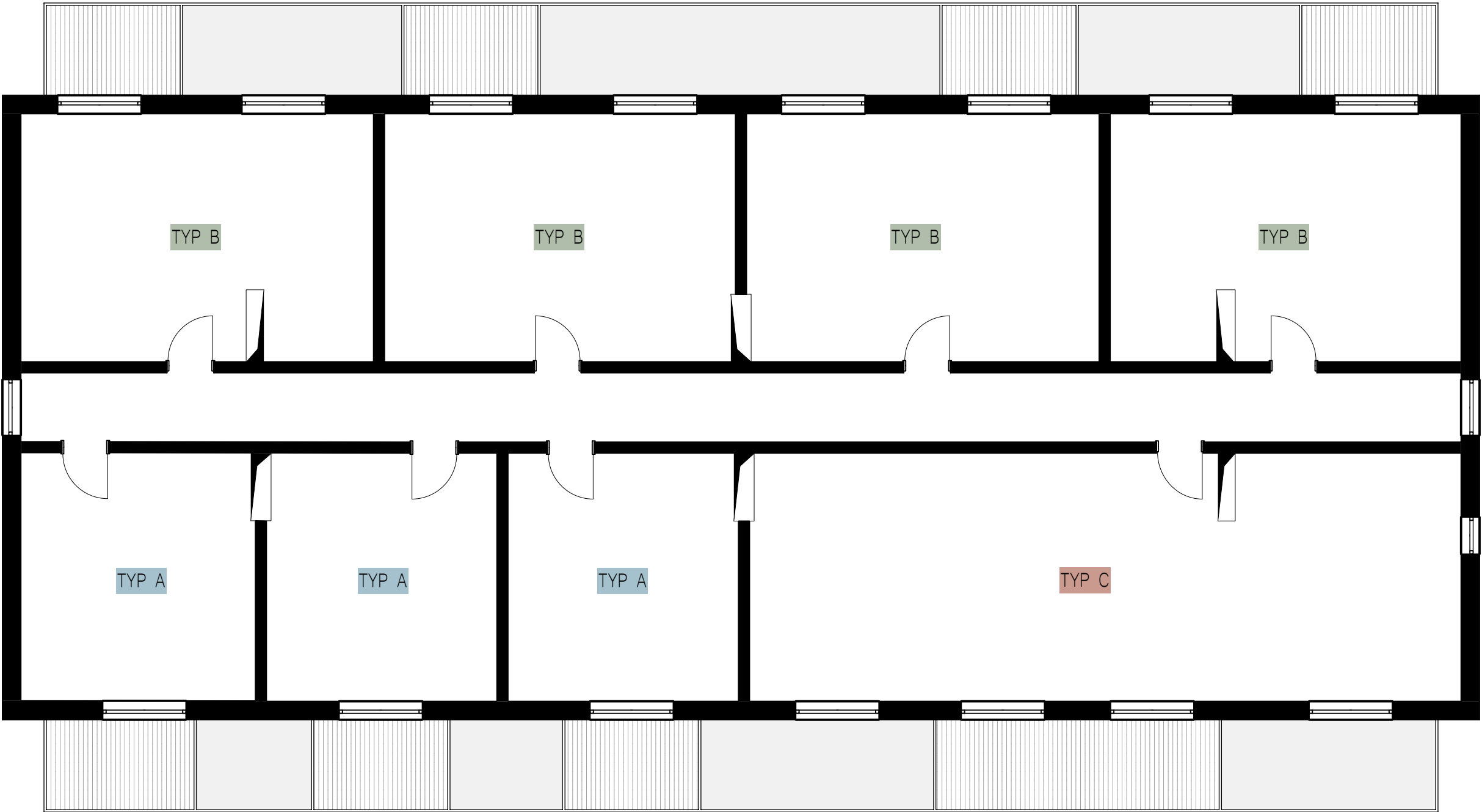
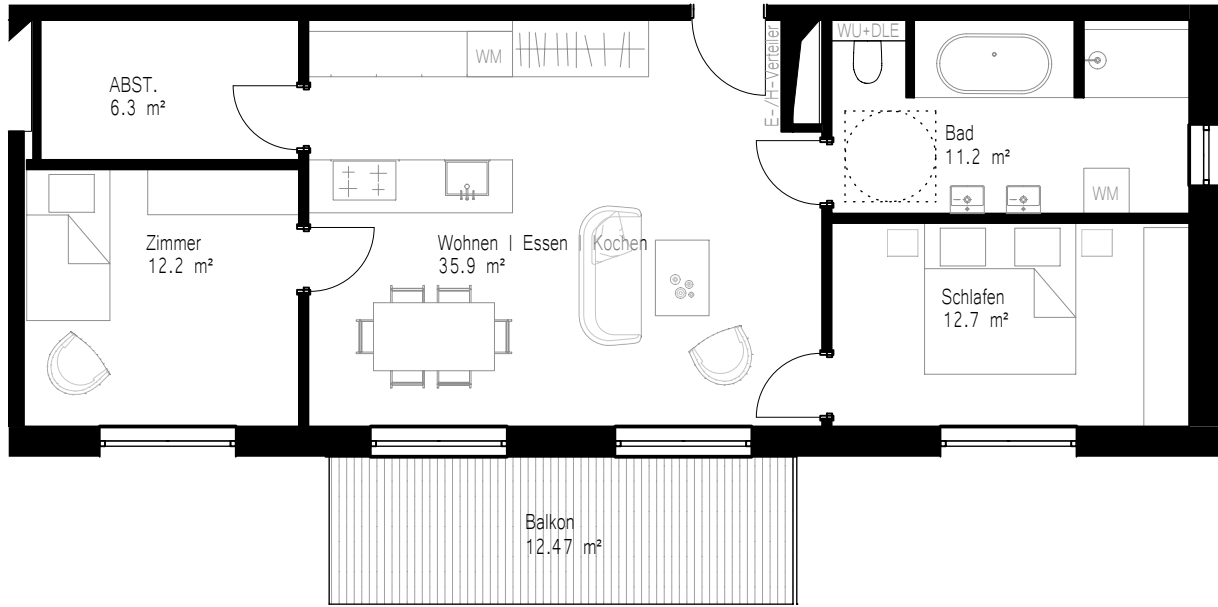


Wohnungstyp A:
1-Zimmerwohnung
25,5 m² Wohnfläche exkl. Balkon/Terrasse
6,00 m² Balkon



Wohnungstyp B:
2-Zimmerwohnung
ca. 38,5 m² Wohnfläche exkl. Balkon/Terrasse
6,00 m² Balkon

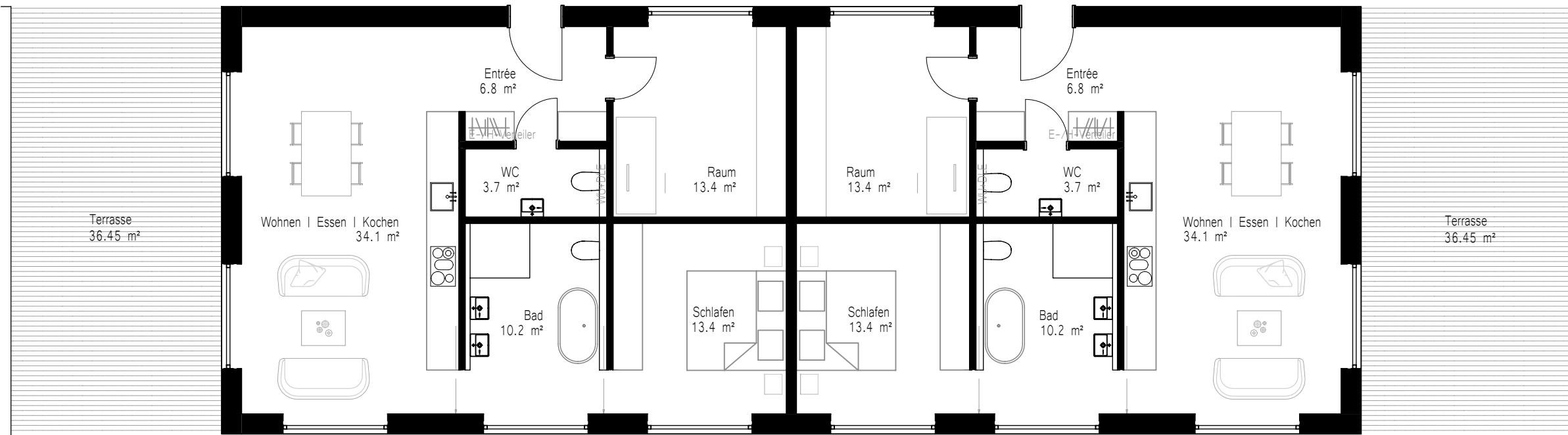
Wohnungstyp C:
3,5-Zimmerwohnung
78,3 m² Wohnfläche exkl. Balkon/Terrasse
12,47 m² Balkon



Penthouse Wohnung:
3,5-Zimmerwohnung
84,14m² Wohnfläche exkl. Terrasse
36,45 m² Terrasse

Wohnung D1
84.07 m²

Wohnung D2
84.07 m²



Wohnen am Stutzenweiher

Flurst. 3258 und 3255

Wohnungstypen

Maßstab:
1:100

Bauherr: Jetter Gebäudetechnik GmbH
Maybachstraße 1
72348 Rosenfeld



Planverfasser: archisphäre GmbH
freie Architektin Nadine Preuhs M.Sc.
Bachstraße 39
72348 Rosenfeld
n.preuhs@archisphaere-gmbh.de
Tel.: 07428 9418190

Datum:
16.09.2020